



Tauschitz: SP verschläft Hypo-U-Ausschuss

Weinerliche rote Selbstdarstellung. Roter Minderheitenbericht groß angekündigt und nie eingereicht.

Klagenfurt (16. November 2007), „Die weinerliche Darstellung der SP-Mandatare, dass sie im Hypo-Untersuchungs-Ausschuss ausgetrickst worden sein und deshalb keinen Minderheitenbericht vorlegen hätten können, ist ein weiterer Beweis dafür, dass die SP-Mitglieder im Ausschuss mit dem von mir vorgelegten Tempo einfach nicht mithalten konnten“, erklärt der Vorsitzende des Hypo-U-Ausschusses CO LAbg. Stephan Tauschitz in Reaktion auf die „Vorwürfe“ der SPÖ.

Dazu passt, dass LR Schaunig, einen Tag vor dem angekündigten Bericht, in einem Schreiben an ihn als Ausschussvorsitzenden mehrere Fragen aufgeworfen hat, die zum Teil längst beantwortet wurden. „Darüber hinaus hätten diese Fragen auch jederzeit von den Mitgliedern der SP im Ausschuss gestellt werden können. Vielleicht spricht Gaby aber nicht mit ihren Ausschuss-Mitgliedern?“, sagt Tauschitz.

„Er, so Tauschitz habe dem Clubobmann der SPÖ, LAbg. Peter Kaiser, bereits letzte Woche informell voravisiert, dass er vorhabe, bei der am gestrigen Tage stattgefundenen Sitzung den Bericht beschließen zu wollen.“ Wenn die SPÖ offenbar trotz dieses Voravisos wehleidig beklagt, dass sie überrumpelt worden sei, kann das darauf zurückgeführt werden, dass sie nicht in der Lage war, den von ihr angekündigten Minderheitenbericht rechtzeitig fertig zu stellen“, gibt Tauschitz zu bedenken.

Dafür, dass die SP-Abgeordneten die für Schaunig wichtigen Fragen nicht gestellt haben und den Zeitpunkt für die Einbringung eines Minderheitenberichts verschlafen haben, könne die ÖVP nichts. (Schluss)

Verlässlich. Nahe.

